

überzeugen bewegen verändern

Forderungen

des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover e. V.

zur Landtagswahl 2022



- Demokratie leben
- Nachhaltig handeln
- Frauen stärken
- Ländliche Räume stärken
- Ehrenamtliches Engagement aufwerten
- Landwirtschaft und ländliche Räume: Konsens schaffen
- Digitalisierung vorantreiben

Wie soll unser Land morgen aussehen?

Darüber können alle Wahlberechtigten in Niedersachsen bei den Landtagswahlen am 9. Oktober 2022 mitbestimmen.

Rund 64.000 LandFrauen im Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover e. V. gehören dazu. Doch wo das Kreuz setzen, welche Partei wählen? Denken Sie auch daran, mit Ihrer Entscheidung Frauen zu stärken, denn Niedersachsens Politik braucht eine starke weibliche Sicht und mehr Entscheiderinnen.

Unsere Forderungen in diesem Flyer sollen Orientierung geben.

Fragen Sie bei Ihren Landtagskandidat*innen nach, was Sie von ihnen erwarten können!

Der Niedersächsische LandFrauenverband Hannover e. V. (NLV) vertritt die Interessen aller Frauen – unabhängig von Alter, Beruf und Herkunft – und deren Familien im ländlichen Raum. Mit 64.000 Mitgliedern in 262 Ortsvereinen und 38 Kreisverbänden ist er der größte Mitgliedsverband im Deutschen LandFrauenverband, sein Verbandsgebiet erstreckt sich in Niedersachsen östlich der Weser. Der NLV setzt sich ein für Bleibeperspektiven im ländlichen Raum, für die Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation von Frauen, eine ausreichende wirtschaftliche Basis für Familien, die Stärkung der Hauswirtschaft als Alltagskompetenz und Profession, den Dialog zwischen den Generationen und den Dialog zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern. Präsidentin ist Elisabeth Brunkhorst.

Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e. V.

Karmarschstr. 43
30159 Hannover

Tel. 0511 3539600

E-Mail: nlv@landfrauen-nlv.de

www.landfrauen-nlv.de



Demokratie leben

Im gesellschaftlichen Miteinander fehlt es immer häufiger an Toleranz, Respekt und Wertschätzung, sei es bei politischen Debatten, in den sozialen Medien oder in alltäglichen Situationen. Auf Extremismus und Populismus treffen wir dagegen mittlerweile täglich.

Unsere **Demokratie** ist ein hohes Gut und muss erhalten bleiben.

LandFrauen fordern:

- ein **besseres und niedrigschwelliges Angebot an politischer Bildung**
- **unbürokratische Förderung von Vereinen als Lernorte für Demokratiebildung**
- eine **paritätische Besetzung** der Parlamente durch Frauen und Männer, denn Demokratie bedeutet gerechte Teilhabe

Nachhaltig handeln

Das Thema **Klima- und Umweltschutz** betrifft uns alle. Alle müssen sich für die Zukunft kommender Generationen dafür einsetzen, den Klimawandel zu stoppen.

LandFrauen fordern:

- ein **besseres und nachhaltiges Mobilitätskonzept für den ländlichen Raum**, der Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel und mobile Angebote der Daseinsvorsorge gehören dazu
- den konsequenten **Ausbau erneuerbarer Energien**, damit Niedersachsen bis 2040 den Energiebedarf zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen decken kann
- **öffentliche Gebäude** zwingend und unbürokratisch mit erneuerbaren Energien ausstatten
- ein **Schulfach „Ernährungs- und Verbraucherbildung“** in Niedersachsen
- das **Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft in Niedersachsen (ZEHN)** über das Jahr 2023 hinaus erhalten

Frauen stärken

Frauen erbringen den Hauptanteil der Familienarbeit, sind berufstätig, ehrenamtlich engagiert und stehen in Ausnahmesituationen wie der Corona-Krise besonders unter Druck.

LandFrauen fordern:

- Beseitigung des **Gender Pay Gap**
- Eine **gute und erreichbare Gesundheitsversorgung** für alle Frauen überall im ländlichen Raum in Niedersachsen
- **verlässliche Betreuung** für Klein-, Kindergarten- und Schulkinder auch in den Randzeiten und in den Ferien
- den zügigen **Ausbau der Ganztagsbetreuung** in Schulen
- einen **höheren Personalschlüssel** sowie **bessere Rahmenbedingungen** für Berufe im Betreuungs- und Pflegebereich
- ein effektives **Gewalt-Präventionsprogramm** für Jungen und Männer
- **Ausreichend und bedarfsgerecht ausgestattete Beratungsstellen und Plätze** in Frauenhäusern für von **Gewalt betroffene Frauen**

Ländliche Räume stärken

Politik ist gefordert, **gleichwertige Lebensverhältnisse** in Stadt und Land zu schaffen.

LandFrauen fordern:

- eine **gute und auf die Bedürfnisse der hier Lebenden ausgerichtete Infrastruktur in ländlichen Räumen und strukturschwachen Regionen**, dazu gehört die **wohnortnahe Nahversorgung** mit allen Gütern des täglichen Bedarfs, mit **Wasser und Strom, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, verlässliche Betreuungsangebote für Kinder und Ältere, medizinische Versorgung sowie flächendeckende Breitbandversorgung**
- weitere **Versiegelung verhindern** und **Leerstand vermeiden**, die Um- bzw. Neunutzung leerstehender Häuser zu Wohnraum in kleinen Einheiten fördern, keine weiteren landwirtschaftlichen Flächen versiegeln
- **wohnortnahe altersgerechte Wohneinheiten**
- leicht verständliche Anträge zur **Förderung von Initiativen zur Stärkung des ländlichen Raumes**

Ehrenamtliches Engagement aufwerten

Ehrenamt ist der soziale Kitt in den ländlichen Räumen, fördert aktives Gemeinwohl und sichert die Lebensqualität. Die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement müssen stimmen. Dazu gehört, dass Familie, Beruf und Ehrenamt besser vereinbart werden können.

LandFrauen fordern:

- **gesetzlich garantierte Freistellungen** für gewählte ehrenamtliche Funktionsträger*innen von ihrer hauptamtlichen Arbeit
- einen erhöhten **Steuerfreibetrag** für gewählte ehrenamtliche Funktionsträger*innen
- einfach und verständlich gestaltete **Förderanträge** für ehrenamtliche Initiativen
- **hauptamtliche Ehrenamtsbeauftragte** in allen Landkreisen Niedersachsens
- **Rentenpunkte** für den Zeitaufwand ehrenamtlicher gewählter Funktionsträger*innen
- einen **verpflichtenden Freiwilligendienst** für alle Schulabgänger*innen

Landwirtschaft und ländliche Räume: Konsens schaffen

Niedersachsen ist das Agrarland Nr. 1 in Deutschland. Die landwirtschaftlichen Betriebe in Niedersachsen produzieren Lebensmittel höchster Qualität. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

LandFrauen fordern:

- die **bürokratischen Auflagen** für landwirtschaftliche Betriebe deutlich verringern
- Einheitliche verpflichtende Standards für alle zum Verkauf stehenden **Lebensmittel** in Deutschland, auch für importierte und verarbeitete Waren und alle Inhaltsstoffe; eindeutige und einfache Lebensmittelkennzeichnungen mit einer echten Aussage über den Nährwert
- einen **neuen Gesellschaftsvertrag** mit konkreten und langfristigen Zielen für eine gesellschaftlich akzeptierte Landwirtschaft, für ländliche Räume und für nachhaltiges Handeln

Digitalisierung vorantreiben

Die digitale Grundversorgung in ländlichen Räumen ist noch immer unzureichend. Alle Menschen müssen die gleiche Chance haben, am digitalen Leben teilzuhaben.

LandFrauen fordern:

- die **flächendeckende Versorgung** mit schnellem Internet und Mobilfunk, Glasfaserausbau für 1.000 MBit/s im Download für jeden Haushalt
- **(Fort-)Bildung in Medienkompetenz** für Schulleitungen und Lehrkräfte in allgemeinbildenden Schulen, Führungskräfte und Erzieher*innen in Krippe, Kindergärten und Horten und für Erwachsene jedes Alters
- **Entbürokratisierung** der Antragsstellung des **Digitalbonus** für Vereine
- **Barrierefreiheit** bei jedem Digitalisierungsprozess mitdenken
- die **Sicherheit der digitalen Welt** einer stetigen Neubewertung unterziehen, Cyberkriminalität konsequenter bekämpfen bzw. verhindern

